

Schön bequem

Komfortschuhe waren etwas für Omas Schuhschrank. Altbacken und formlos. Bestenfalls klobig und alternativ. Aber auch modische Schuhanbieter widmen sich immer stärker dem Thema, denn heute ist trendy, wer beides kann: modern sein - und bequem.

Bald ist es wieder soweit: Frauen werden in ihren dicken UGG-Boots den verschneiten Gehweg entlang stampfen. Und es wird ihnen egal sein, dass sie wie kurze Eskimos aussehen. „Sie halten warm und sind so schön bequem“, werden sie mit einem breiten Lächeln erklären. Seit Jahren gab es nicht mehr so einen anhaltenden Trend.

Trend? Vielmehr ist es ein Phänomen. Denn die Schuhe sind nicht wirklich schön. UGG kommt ja bekannterweise auch von ugly, englisch für hässlich. Aber irgendwie haben es die Lammfell-Boots geschafft, die Herzen der Frauen zu erobern.

Stiefel und Stiefeletten bringen seit langem viel Sportivität in die Mode. Von Komfort wollte aber keiner sprechen, Boots waren bestenfalls „lässig“. „Erst die UGG-Boots haben das Wort Komfort salonfähig gemacht“, sagt Senta Reith von Reflections in Ingolstadt. Es ist eine neue Auffassung: Komfort wird heute positiv betrachtet. Weil es in den Zeitgeist passt. Aber nicht grundsätzlich: Bequemlichkeit ist nur angesagt, wenn sie cool umgesetzt wird, genauso wie Nachhaltigkeit chic ist, wenn sie wirklich schick aussieht. Die große Casualisierungswelle hat die Bewegung nur noch weiter angeschoben. Die Sneaker, die den schwierigen Markt belebt haben, waren ausschließlich angesagte Styles: coole Chucks beispielsweise. Oder bunte Leinen-Schnürer, von denen Mädchen letzten Sommer nicht genug bekommen konnten. New-Yorkerinnen finden es zurzeit „hot“, ihren Po zu straffen, indem sie Abrollschuhe von MBT tragen. Zum Komfort kommt der Fitness-Gedanke hinzu. Zurzeit eben auch ein angesagtes Thema.

Auch der große Erfolg des Ballerinas beruht auf dem Prinzip, Style mit Komfort zu verbinden. Er wird 2011 sicher in eine weitere Runde gehen. Mittlerweile ist er ein Ganzjahresschuh. „Kaum ein Schuhtyp lässt so viel Spielraum für Erneuerung“, sagt Achim Tischer von Tamaris. Für viele gibt es zurzeit keine Alternative. Einziger dem flachen Schnürer wird ähnlich viel Potenzial zugesprochen, weil er auf ähnliche Weise momentan genau zur Mode passt und Trend und Komfort perfekt vereint. Parallel dazu schrauben sich die Absätze in immer höhere Sphären. Je höher die Absätze, desto länger das Bein. Das ist sexy. Nicht zuletzt daher rührt der Erfolg von Christian Louboutins 14-Zentimeter Killer-Heels. Bekanntestes Opfer: Victoria Beckham, sie muss wohl über 100 Paar besitzen. Dafür hat sie aber auch mit einem Hallux valgus zu kämpfen, einem deformierten Zeh und Fußballen.

Mag sein, dass das prominente Beispiel zu weit führt, klar ist aber, dass sich auch modische Anbieter mit dem Thema Komfort auseinandersetzen müssen. Denn trendige Frauen lieben zwar ihre High-Heels, viele sind aber nicht bereit, sich zu quälen. Die Zeit, als Komfort nur etwas für Omas Schuhschrank war, ist vorbei. „Die Nachfrage nach stylischen, bequemen Schuhen ist immens groß, von jung und alt“, sagt Judith Schipper, die mit ihrem kürzlich eröffneten Laden Frau&Fräulein in Düsseldorf genau auf diese Nische abzielt. Seniorengerechte Sitzmöbel findet man dort nicht. Der Laden ist loungig eingerichtet, inklusive angesagter Retro-Tapete. Mit dem Interior und ihrem ausgesuchten Angebot beweist sie, dass man Tragekomfort, Mode und Ästhetik vereinen kann. Neben zeitlosen Styles mit guter Machart von Brunate und Valleverde führt sie auch Hochmodisches von Pretty Ballerinas und Pura Lopez. Ganz neu nimmt sie im Sommer PieSanto auf, heiliger Fuß - wie passend.

Megahohe Pumps von Pura Lopez sollen bequem sein? Mittlerweile arbeiten hochmodische Labels wie Pedro Garcia und eben Pura Lopez eifrig daran, den gewachsenen Komfortansprüchen gerecht zu werden. Kork-Fußbett, flexible Keile, gepolsterte Plateaus. So können Frauen hohe Schuhe tragen, ohne Schmerzen in Kauf nehmen zu müssen. „Die Zeiten, in denen Komfort und jung/modisch konkurrierende oder gar sich ausschließende Ziele darstellen, sind endgültig vorbei. Heute wird Komfort von allen und damit generationenübergreifend als selbstverständlich vorausgesetzt. Wer den Look of the season gekonnt mit Komfort kombinieren kann, der gewinnt die Gunst der Kunden“, sagt Stephan Fricke von Clarks. „Jeder coole Schuh kann auch bequem sein. Auch High-Heels, die optisch hohe Sprengung wird einfach mit einem innen liegenden, weichen Plateau reduziert“, so Tischer. Die Gunst der Stunde spricht ohnehin für Plateaus. Nicht nur, dass sie die Idee des hohen Absatzes demokratisieren, in Hinblick auf den kommenden Herbst werden sie auch modisch eine wichtige Rolle spielen: im 70er-Jahre-Look.

Es entstehen neue Labels wie Ockenfels und Dana Davis, die mit Orthopäden zusammenarbeiten und High-Heels vom Fußbett ausgehend entwickeln. Sie folgen der Idee von Chie Mihara, die eine der ersten war, die anatomisch geformte, aber moderne Schuhe kreiert. Derweil verändern auch originäre Komfort-Schuhanbieter ihren Look. Birkenstock gilt als Treibfeder einer neuen Bewegung. Seitdem es die typischen Sandalen in neuen Formen, Knallfarben und Lack gibt, sieht man sie auch an stylischen Frauen. In diese Richtung gehen auch Spezialisten wie Ara, Gabor, Scholl und Snipe.

Der Komfort-Gedanke bleibt zentral, aber der Look spielt eine immer größere Rolle. „Ein Komfort-Schuh darf sich äußerlich nicht von einem modischen Modell unterscheiden, lediglich im Inneren darf die Musik spielen. Weite, Fußbett...“, sagt Achim Gabor vom gleichnamigen Schuhanbieter. „Unsere Kollektion spricht eine klare Designsprache, die dem Konsumenten signalisiert, dass er ein komfortables UND modisch cooles Produkt kauft, Vintage-Leder und modische Farben sprechen auch eine jüngere Zielgruppe an“, sagt Rudy Haslbeck von Snipe.

„Bei der Entstehung eines Komfort-Schuhs gab es früher keinen Designer, der sich die Modelle unter modischen Gesichtspunkten angeschaut hat. Das hat sich jetzt geändert“, sagt Fred de la Bretonière, der hinter dem gleichnamigen Label sowie Shabbies Amsterdam steht. „Unser typischer Campus-Boot wird zum kommenden Herbst eleganter, weil es der Mode entspricht.“ Elegant sind UGG-Boots nicht, und Christian Louboutin würde sie auch nur tragen, „wenn er verzweifelt wäre“. Gut, er hat wahrscheinlich auch keinen Hammerzeh.

Jelena Juric

LABEL TO WATCH

Dana Davis. Es ist schwer voranzukommen, wenn die Füße wehtun. Diese Erkenntnis hat sich die ehemalige Lehrerin Dana Davis zu Herzen genommen und 2009 eine Schuhkollektion lanciert, die vor allem komfortgetrieben ist. Allerdings wollte Dana Davis keine orthopädischen Schuhe kreieren, sondern trendige Treter. Denn komfortabel heißt nicht zwangsläufig flach und klobig, sondern kann auch filigran und glamourös sein. Dana Davis entwirft megahohe Plateaus-Pumps, ausgeschnittene Ankle-Boots und bunte Riemchen-Sandalen und stattet sie mit einem orthopädischen Fußbett aus. Hell on Heels? Nicht mehr mit diesen Modellen. Alles wird in Italien produziert, die VK-Preise starten bei 180 Euro. In den USA hat Dana Davis bereits über 100 Kunden. JJ Ockenfels. Komfort ist heute angesagt. Das zeigt der Hype um Birkenstock. Vor einigen Saisons hat das Unternehmen eine neue Marke gelauncht: Ockenfels. Benannt nach der Burg am Rhein. Die Kollektion setzt da an, wo Birkenstock aufhört: bei Schuhen mit Absatz. Im Fokus stehen zehn Zentimeter hohe High-Heels. Sie sind mit Fußbetten ausgestattet, die das Gewicht gleichmäßig auf die ganze Fußsohle verteilen. Die Kollektion wird in Italien aus vegetabil gegerbten Ledern gefertigt. Die VKs liegen bei 349 Euro. JJ TW: Wo steht Komfort heute?

Stefan Frank, Kennel&Schmenger: Komfort ist für den Erfolg eines Schuhs zwingend notwendig, da Frauen von heute nicht bereit sind, sich durch modische Statements physisch einschränken zu lassen. Dieser Wandel entspricht dem heutigen Zeitgeist, der Lust auf Lässigkeit und Individualität. Die Kunst ist es, dem komfortablen Schuh eine moderne Silhouette zu geben. Wie beim Ballerina... Er gehört zur Grundausstattung jeder Frau, ist vielseitig kombinierbar, man ist immer, ob Business oder Freizeit, gut angezogen, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Gibt es eine Alternative zum Ballerina? Unserer Meinung nach momentan keine.

Bildunterschriften

Filippa K „Der Ballerina ist mittlerweile ein Ganzjahresschuh. Es eröffnen sich neue Möglichkeiten. Im Winter werden wir einen Ballerina mit einem integrierten Wedge designen, einen mit einer dickeren Sohle und mehr Absatz, einen mit Fellumrandung und einen wasserfesten Ballerina. So kommt man mit Ballerinas auch durch den Winter.“ David Bell, Pretty Ballerinas „Sich Gutes tun. Wohlgefühl, kombiniert mit Nachhaltigkeit, wird immer wichtiger in unserem urbanen und schnellen Leben. Was bequem ist, muss ja nicht so aussehen. Wedges oder mittelhohe Absätze können durchaus komfortabel gestaltet werden. Zum Herbst glauben wir an mittelhohe Wedges, leichte Ankle-Boots und Krepp-Plateaus. Chelsea-Boots und Oxford-Looks mit leichten Gummisohlen verbinden Klassik mit Zeitgeist.“ Anne-Katrin Hummel, FlipFlop „Wer schön sein will, muss leiden, gilt heute nicht mehr. Daher erwarten die meisten Konsumenten auch von den im Komfortsegment aktiven Herstellern optisch ansprechende Schuhe, die nicht nach Öko oder Orthopädie aussehen. Aufgrund von technischen Innovationen sind wir in der Lage, diesem Anspruch gerecht zu werden. Komfort sieht heute einfach besser aus.“ Ralf Schlachter, Ara „Nicht nur das Image hat sich gewandelt, auch das Produkt selbst. Es gibt High-Heels, die bequem sind. Durch neue Technologien und Produkt-Crossovers ist es möglich, Modelle anzubieten, die vor Jahren undenkbar waren. Camper hat ja seine Designs immer auf Komfort basieren lassen. Die Casualisierung hat zugenommen, die Mode ist generell entspannter geworden. Daher hat das Thema großes Wachstumspotenzial. Gerade auch die jüngere Generation, die ja viel bewusster lebt und mit vielem heute selbstverständlich umgeht, möchte nachhaltig konsumieren.“ Klaus Baumann, Camper „Es gibt einen deutlichen Wandel hin zum Gesundheitsbewusstsein im Schuhhandel. Der Trend geht zu hochwertigen Schuhen, die Fashion-Kompetenz und Komfort vereinen. Die junge, modische Zielgruppe erreicht man mit zeitgemäßem Design. Unsere Clogs und Pumps sind stylish, das anatomisch geformte Fußbett sorgt dafür, dass die natürlichen Bewegungsabläufe des Fußes optimal gestützt werden. Als Alternative zum Ballerina sehen wir Keilabsatz-Styles. Mit einer Höhe von 50 bis 60mm sind sie die ideale Wahl für alle, die sowohl Komfort als auch Glamour schätzen.“ Achim Leidel, Scholl Footwear

Juric, Jelena